

PRESSEMITTEILUNG #56 - 04.03.2024

Birte Pauls

SPD fordert Schwarz-Grün zu mehr Engagement in der Sozialpolitik auf

Zu den Forderungen der Arbeiterwohlfahrt und des Paritätischen nach einem Umdenken in der Sozialpolitik erklärt SPD-Sozialpolitikerin Birte Pauls:

"Als SPD unterstützen wir die Forderungen der Sozialverbände ausdrücklich! Paritätischer und AWO schlagen mit ihrer Kritik an der Landesregierung in die gleiche Kerbe wie auch wir. Als Arbeitnehmer*innenpartei ist uns besonders wichtig, dass Beschäftigungsverhältnisse im Sozialbereich den Stellenwert erhalten, den sie verdienen! Die Mitarbeitenden brauchen eine langfristige Perspektive, um sich nicht Jahr für Jahr von einem ins nächste Projekt hangeln zu müssen. Der Fachkräftemangel verschärft sich durch solche Arbeitsbedingungen. Die Landesregierung ist in der Verantwortung, endlich für regelhafte Förderbedingungen zu sorgen!

Der Wunsch nach Bezirkssozialarbeiter*innen entspricht im Wesentlichen dem Konzept der SPD einer Vor-Ort-für-dich-Kraft. Damit könnte eine Lücke geschlossen werden, die in unserem Sozialsystem über die letzten Jahre hinweg entstanden ist. Schwarz-Grün muss sich in sozialen Fragen auf die Wohlfahrtsverbände zu bewegen. Sie leisten einen unschätzbar wertvollen Beitrag für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft - das gilt in Krisenzeiten umso mehr!"